



BMF – IV/8 (IV/8)

1. März 2007

BMF-010311/0028-IV/8/2007

An

Zollämter

Steuer- und Zollkoordination, Fachbereich Zoll und Verbrauchsteuern

Steuer- und Zollkoordination, Risiko-, Informations- und Analysezentrum

VB-0301, Arbeitsrichtlinie Saatgut

Die Arbeitsrichtlinie Saatgut (VB-0301) stellt einen Auslegungsbehelf zu den von den Zollämtern und Zollorganen zu vollziehenden Verboten und Beschränkungen [des Saatgutgesetzes 1997](#) dar, der im Interesse einer einheitlichen Vorgangsweise mitgeteilt wird.

Über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Rechte und Pflichten können aus dieser Arbeitsrichtlinie nicht abgeleitet werden.

Bei Erledigungen haben Zitierungen mit Hinweisen auf diese Arbeitsrichtlinie zu unterbleiben.

Bundesministerium für Finanzen, 1. März 2007

0. Einführung

0.1. Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen für die nachstehend behandelten Beschränkungen für die Einfuhr – in der Ausfuhr und in der Durchfuhr bestehen keine Beschränkungen – von Saatgut sind

1. das [Bundesgesetz über die Saatgutenerkennung](#), die Saatgutzulassung und das Inverkehrbringen von Saatgut sowie die Sortenzulassung (Saatgutgesetz 1997 – SaatG 1997), BGBl. I Nr. 72/1997;
2. die [Verordnung, mit der Durchführungsbestimmungen zum Saatgutgesetzes 1997](#) erlassen werden (Saatgutverordnung 2006), BGBl. II Nr. 417/2006;
3. die gemäß [§ 5 Saatgutgesetz 1997](#) vom Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft (BFL) erlassenen Methoden für Saatgut und Sorten.

0.2. Warenverkehr innerhalb der Union

Im Warenverkehr innerhalb der Union bestehen für Saatgut keine von den Zollorganen zu überwachenden Verbote und Beschränkungen.

1. Begriffsbestimmungen

(1) Das [Saatgutgesetz 1997](#) findet auf

1. Samen, die zur Erzeugung von Pflanzen bestimmt sind, und auf
2. Pflanzgut von Kartoffeln (Saatkartoffeln)

Anwendung. Diese Waren sind in der Anlage 1 angeführt.

(2) Ausgenommen vom Anwendungsbereich [des Saatgutgesetzes 1997](#) sind

1. Pflanzgut von Obstarten, Zierpflanzen und Gemüsearten,
2. Vermehrungsgut von Reben und
3. forstliches Vermehrungsgut.

(3) Vermehrungsgut, das **nicht** zur Erzeugung von Pflanzen bestimmt ist, darf nicht als „Saatgut“ bezeichnet werden. Werden Sämereien landwirtschaftlicher Kulturpflanzen ohne die Bezeichnung „Saatgut“ gewerbsmäßig feilgehalten, verkauft oder sonst in Verkehr gesetzt, so müssen sie mit der Bezeichnung „nicht zur Saat geeignet“ oder einer anderen Bezeichnung versehen werden, die erkennen lässt, dass die Sämereien nicht als Saatgut in Verkehr gesetzt werden.

2. Einfuhr aus Drittstaaten

2.1. Anwendungszeitpunkt

Die in der Anlage 1 angeführten Waren unterliegen den Bestimmungen [des Saatgutgesetzes 1997](#) erst in dem Zeitpunkt, in dem

1. sie dem Zollamt zwecks Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr gestellt werden,
2. dem Zollamt im Fall des Anschreibeverfahrens eine Sammelanmeldung abzugeben ist,
3. über das Saatgut entgegen den Zollvorschriften verfügt wird, es sei denn, diese Verfehlungen haben sich nachweislich auf die ordnungsgemäße Abwicklung des betreffenden Zollverfahrens nicht wirklich ausgewirkt, oder
4. im Falle der vorübergehenden Verwendung die Zollsschuld auf andere als die in Artikel 77 UZK beschriebene Art entsteht.

2.2. Art der Beschränkung

(1) Gemäß [§ 37 Abs. 1 Saatgutgesetz 1997](#) dürfen die in der Anlage 1 angeführten Waren nur dann eingeführt werden, wenn

1. eine vom Bundesamt für Ernährungssicherheit, Institut für Saatgut, Spargelfeldstraße 191, Postfach 400, 1220 Wien, Telefon 050 555 31121 DW, Telefax 050 555 34808, ausgestellte Einfuhrbescheinigung (siehe Abschnitt 2.3.) vorliegt (*Dokumentenartencode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung „7200“*),
2. die Angaben in der Einfuhrbescheinigung mit der Kennzeichnung des Drittstaats übereinstimmen und
3. die Kennzeichnung, Verpackung und Verschließung den Bestimmungen [des Saatgutgesetzes 1997](#) (siehe Abschnitt 2.4.) entspricht.

(2) Bei den in der Anlage 1 angeführten KN-Codes ist die Nichterfassung von den Beschränkungen bei *e-zoll im Feld 44 der Zollanmeldung mit dem Dokumentenartencode „7219“* anzugeben.

2.3. Einfuhrbescheinigung

(1) Die im Abschnitt 2.2. genannte Einfuhrbescheinigung (Muster siehe Anlage 2) bildet bei der Abfertigung zu den im Abschnitt 2.1. genannten Zollverfahrensarten eine erforderliche

Unterlage für die Durchführung des Zollverfahrens gemäß Artikel 163 UZK und muss daher zum Zeitpunkt der Abgabe der Zollanmeldung im Besitz des Anmelders sein und für die Zollbehörden bereitgehalten werden (*Dokumentenartencode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung „7200“*).

(2) Die Einfuhrbescheinigung wird vom Bundesamt für Ernährungssicherheit entweder händisch oder elektronisch mittels Amtssignatur unterzeichnet.

(3) Die Daten der Urkunde sind in der Zollanmeldung festzuhalten.

(4) Sofern die Urkunde auf eine bestimmte Menge lautet, ist die tatsächlich zur Abfertigung gelangende Menge auf der Bescheinigung unter Festhaltung der Abfertigungsdaten amtlich zu bestätigen. Die Urkunde ist, auch wenn sie erschöpft ist, dem Anmelder zurückzugeben. In allen anderen Fällen ist die Urkunde nach Einsichtnahme zurückzugeben.

(5) Die im Abschnitt 2.2. genannte Einfuhrbescheinigung bildet gleichzeitig den gemäß [§ 24 Abs. 2 ZollR-DV 2004](#) für die Einreihung bestimmter Waren zur Verwendung als Saatgut (ex Positionen 0701 und 0712 sowie ex Kapitel 10 und 12) geforderten Nachweis.

2.4. Verpackung, Kennzeichnung und Verschließung

(1) Sofern die in Anlage 1 genannten Waren – ausgenommen Pflanzkartoffeln (Saatkartoffeln) – gewerbsmäßig feilgehalten, verkauft oder sonst in Verkehr gesetzt werden, müssen diese an der Außenseite der Verpackung oder des Behältnisses deutlich sichtbar, lesbar, dauerhaft, in zumindest einer der Amtssprachen der EU und in lateinischen Buchstaben auf Etiketten insbesondere mit folgenden Angaben gekennzeichnet sein:

1. die Art des Saatgutes
2. die Sortenbezeichnung, außer bei Handelssaatgut, Saatgutmischungen und pflanzengenetischen Ressourcen, die nicht als Erhaltungssorte zugelassen wurden,
3. die Saatgutkategorie (Vorstufensaatgut, Basissaatgut, zertifiziertes Saatgut, Standardsaatgut, Handelssaatgut und Behelfssaatgut; diesen Saatgutkategorien stehen jeweils Vorstufenpflanzgut, Basispflanzgut, zertifiziertes Pflanzgut oder Behelfspflanzgut gleich),
4. die Kontroll-, Referenz- oder Bezugsnummer,
5. die Menge des Saatgutes pro Packungseinheit,
6. die Beschaffenheit,

7. die chemische oder biologische Behandlung des Saatgutes,
8. die Bezeichnung und Adresse der für die Anerkennung oder Zulassung zuständigen Behörde
oder
der Name oder die Firma sowie die Adresse des Erzeugers oder desjenigen, der das Saatgut erstmalig oder wiederverschlossen in Verkehr bringt,
9. im Fall von „Versuchssaatgut“ zusätzlich die Kennzeichnung „Versuchssaatgut, nur für den Verkehr in Österreich“, und
10. Angaben über die Verschließung.

Diese Angaben müssen mit den Eintragungen in der Einfuhrbescheinigung übereinstimmen. Die Kennzeichnung muss sich deutlich von anderen Angaben unterscheiden. Eine Verwechslung mit anderen Angaben muss ausgeschlossen sein.

(2) Saatgut darf nur in handelsüblichen Verpackungen und Behältnissen in Verkehr gebracht werden. Jede Verpackungseinheit ist mit einer der Art der Verpackung entsprechenden in den Methoden festgesetzten Verschließung zu versehen. Die Verschließung und Kennzeichnung der Verpackung hat so zu erfolgen, dass die Verpackung nicht ohne Zerstörung oder Anzeichen einer Beschädigung oder Manipulation der Verschließung und Kennzeichnung geöffnet und wieder verschlossen werden kann.

(3) Die Verpackung und Kennzeichnung ist im Zuge der Beschau stichprobenartig zu prüfen.

(4) Bestehen Zweifel, ob die Verpackung, Kennzeichnung und Verschließung von Saatgut den Vorschriften [des Saatgutgesetzes 1997](#) entspricht, ist durch Rücksprache mit dem Bundesamt für Ernährungssicherheit, Institut für Saatgut, Spargelfeldstraße 191, Postfach 400, 1220 Wien, Telefon 050 555 31121 DW, Telefax 050 555 34808, eine Klärung herbeizuführen.

2.5. Zolltarif und Codierungen in e-zoll in der Einfuhr

(1) Die in diesem Abschnitt behandelten Beschränkungen sind im Zolltarif mit der Maßnahme „VB-0301: Saatgut“ (VuB-Code „0301“) gekennzeichnet.

(2) Für die Codierung der in diesem Abschnitt behandelten Beschränkungen in e-zoll steht folgender Dokumentenartencode zur Verfügung:

Dokumentenarten

Dokumenten- artencode (BESCH_ART_CODE)	Beschreibung (KURZ_BESCHR)	Hinweise
7200	Bewilligung/Bescheinigung des Bundesamtes für Ernährungssicherheit - Saatgut	siehe Abschnitt 2.2. und Abschnitt 2.3.
7201	Nachweis für die Gewährung der Ausnahmeregelungen	siehe Abschnitt 3.
7219	Ausnahme - Ware von VuB 0301 (Saatgut) nicht erfasst	Codierung von Ausnahmen siehe Abschnitt 3. oder einer Nichterfassung von der Beschränkung (ex-Positionen) siehe Abschnitt 2.2. und Anlage 1

2.6. Bewilligungen zum Anschreibeverfahren

Für Bewilligungen zum Anschreibeverfahren bestehen keine besonderen Bewilligungsvoraussetzungen.

3. Ausnahmen

(1) Die Beibringung einer Einfuhrbescheinigung gemäß Abschnitt 2.2. ist nicht erforderlich für Saatgut, das

1. den Ursprung in einer Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder in der Schweiz hat oder
 2.
 - a) in einem Drittstaat erzeugt worden ist, **und**
 - b) in einem anderen EU-Mitgliedstaat oder in einer Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder in der Schweiz gleichgestellt wurde (mit Einfuhrbescheinigung eingeführt und dort anerkannt und/oder zugelassen wurde) **und**
 - c) das gemäß dem Unionsrecht keinen Verkehrsbeschränkungen unterliegt (dh. dass die Kennzeichnung, Verpackung und Verschließung den Bestimmungen [des Saatgutgesetzes 1997](#) – siehe Abschnitt 2.4. – entspricht)
- oder
3. für eine Bearbeitung bestimmt ist und nach der Bearbeitung wieder ausgeführt wird oder
 4. nicht dem [Saatgutgesetz 1997](#) entspricht und zur Ausfuhr bestimmt ist oder
 5. für amtliche oder amtlich beauftragte Prüfungen bestimmt ist oder
 6. für Züchtungs-, Forschungs- oder Ausstellungszwecke bestimmt ist oder
 7. für den persönlichen Gebrauch bestimmt ist.

(2) Voraussetzung für diese Ausnahmeregelung ist, dass der Bestimmungszweck in den Fällen des Abs. 1 Z 2 bis 6 aus den Frachtpapieren hervorgeht. Die mit einem Vermerk über den Bestimmungszweck versehenen Frachtpapiere bilden bei der Abfertigung zu den im Abschnitt 2.1. genannten Zollverfahrensarten eine erforderliche Unterlage für die Durchführung des Zollverfahrens gemäß Artikel 163 UZK und müssen daher zum Zeitpunkt der Abgabe der Zollanmeldung im Besitz des Anmelders sein und für die Zollbehörden bereitgehalten werden (*Dokumentenartencode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung „7201“*).

Im Fall des Abs. 1 Z 1 und Z 7 muss die Ausnahmeregelung entsprechend deklariert werden (*Dokumentenartencode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung „7219“*).

(3) In den Fällen des Abs. 1 Z 5 und 6 muss das Saatgut entsprechend seinem Verwendungszweck als „Saatgut für amtliche Prüfungen“, „Saatgut für amtlich beauftragte Prüfungen“, „Saatgut für Züchtungszwecke“, „Saatgut für Forschungszwecke“ oder „Saatgut für Ausstellungszwecke“ bezeichnet sein.

(4) In den Fällen des Abs. 1 Z 5 bis 7 dürfen überdies die in der Anlage 1 angegebenen Kleinmengen nicht überschritten werden.

(5) Bestehen Zweifel, ob die Voraussetzung zur Anwendung einer Ausnahme gegeben ist, ist durch Rücksprache mit dem Bundesamt für Ernährungssicherheit, Institut für Saatgut, Spargelfeldstraße 191, Postfach 400, 1220 Wien, Telefon 050 555 31121 DW, Telefax 050 555 34808, eine Klärung herbeizuführen.

(6) Sofern eine Ausnahmeregelung gemäß diesem Abschnitt Anwendung findet, ist bei *e-zoll* im Feld 44 der Zollanmeldung der Dokumentenartencode „7219“ anzugeben.

4. Strafbestimmungen

(1) Die Einfuhr von Saatgut entgegen den in dieser Arbeitsrichtlinie behandelten Bestimmungen [des Saatgutgesetzes 1997](#) ist gemäß [§ 71 Abs. 1 Z 1 Saatgutgesetz 1997](#) als Verwaltungsübertretung strafbar. Der **Versuch** einer solchen Zuwiderhandlung ist ebenfalls strafbar.

(2) Wenn Zollorgane in Ausübung ihres Dienstes, sei es im Zuge einer Abfertigung oder auch in anderen Fällen, solche Verstöße feststellen, haben sie die Gegenstände bei Gefahr im Verzug gemäß [§ 29 ZollR-DG](#) zur Verhinderung einer unzulässigen Verfügung zu beschlagnahmen. Der Verstoß sowie die erfolgte Beschlagnahme ist der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde ungesäumt anzuzeigen; die beschlagnahmten Waren sind dieser Behörde nach Möglichkeit auszufolgen. Im Falle von Nichtunionswaren ist schriftlich darauf hinzuweisen, dass es sich um einfuhrabgabenpflichtige Nichtunionswaren handelt und dass die Waren daher vor einer allfälligen Freigabe oder vor einer Vernichtung oder Verwertung neuerlich dem Zollamt zu stellen sind. Der Fall ist in Evidenz zu halten. Können die Gegenstände wegen fehlender Zugriffsmöglichkeit nicht beschlagnahmt werden, ist lediglich Anzeige an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde zu erstatten.

(3) Gemäß [§ 34 Abs. 2 ZollR-DG](#) können die Zollorgane nach Maßgabe des [§ 37 VStG](#) und des [§ 37a VStG](#) bei Verdacht einer Verwaltungsübertretung der in dieser Arbeitsrichtlinie behandelte Vorschriften [des Saatgutgesetzes 1997](#) einen Betrag von **180 €** als **vorläufige Sicherheit** festsetzen und einheben. Die Zollorgane sind gemäß [§ 34 Abs. 2 ZollR-DG](#) weiters ermächtigt, bei geringfügigen Verstößen mit **Organstrafverfügung** gemäß [§ 50 VStG](#) Geldstrafen bis zu **120 €** einzuheben.

***Hinweis:** Einer gesonderten Ermächtigung durch die Bezirksverwaltungsbehörde bedarf es zur Einhebung einer vorläufigen Sicherheit oder zur Erlassung von Organstrafverfügungen durch die Zollorgane im Hinblick auf die ab 1. Juli 2007 im [§ 34 Abs. 2 ZollR-DG](#) normierte direkte gesetzliche Ermächtigung nicht.*

(4) Ohne Rücksicht auf Maßnahmen anderer Behörden ist erforderlichenfalls ein Finanzstrafverfahren einzuleiten.

Anlage 1

Liste der Waren, die Beschränkungen nach dem Saatgutgesetz 1997 unterliegen; Kleinmengen

Bei den nachstehend angeführten KN-Codes ist die Nichterfassung von den Beschränkungen bei *e-zoll im Feld 44 der Zollanmeldung mit dem Dokumentenartencode „7219“* anzugeben.

Warenkatalog:

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für	
		amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
0701 10	Pflanzkartoffeln / Saatkartoffel (<i>Solanum tuberosum</i>)	2.000,00 kg	200,00 kg
0709 99 60	Zuckermais (<i>Zea mays</i>), zur Aussaat	4,00 kg (2,00 kg ¹)	0,40 kg (0,20 kg ¹)
0713 10 10	Erbsen (<i>Pisum sativum</i>) zur Aussaat:		
	▪ Körnererbse (<i>Pisum sativum</i> L.)	250,00 kg	2,00 kg
	▪ Futtererbse (<i>Pisum sativum</i> convar. <i>speciosum</i> (Dierb.) Alef.)	250,00 kg	2,00 kg
0713 33 10	Gartenbohnen zur Aussaat:		
	▪ Buschbohnen (<i>Phaseolus vulgaris</i> var. <i>nanus</i>)	10,00 kg	2,00 kg
	▪ Stangenbohnen (<i>Phaseolus vulgaris</i> var. <i>vulgaris</i>)	5,00 kg	2,00 kg
	▪ andere Gartenbohnen (<i>Phaseolus vulgaris</i>)	5,00 kg	2,00 kg
ex 0713 39 00	Feuerbohnen oder Prunkbohnen (<i>Phaseolus coccineus</i>), zur Aussaat	5,00 kg	2,00 kg
ex 0713 50 00	Puffbohnen (Dicke Bohnen) (<i>Vicia faba</i> var. <i>major</i>), Pferdebohnen (<i>Vicia faba</i> var. <i>Equina</i>), zur Aussaat	15,00 kg	2,00 kg
	▪ Ackerbohnen (<i>Vicia faba</i>), zur Aussaat	250,00 kg	2,00 kg
ex 0909 61	Kümmelfrüchte (<i>Carum carvi</i>), zur Aussaat	10,00 kg	0,15 kg
	Fenchelfrüchte (<i>Foeniculum vulgare</i>), zur Aussaat	1,50 kg	0,20 kg
ex 1001 11	Hartweizen (<i>Triticum durum</i>), zur Aussaat	100,00 kg	2,00 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für	
		amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
1001 91 10	Spelz, Dinkel (<i>Triticum spelta</i>), zur Aussaat	200,00 kg	2,00 kg
1001 91 20	Weichweizen (<i>Triticum aestivum</i> L., <i>Triticum aestivum</i>) und Mengkorn, zur Aussaat	200,00 kg	2,00 kg
ex 1002 10 00	Roggen, zur Aussaat	200,00 kg	2,00 kg
1003 10 00	Gerste, zur Aussaat	200,00 kg	2,00 kg
ex 1004 10 00	Hafer zur Aussaat:		
	▪ Nackthafer (<i>Avena nuda</i> L., <i>Avena nuda</i>)	200,00 kg	2,00 kg
	▪ Hafer (einschließlich Mittelmeerhafer <i>Avena sativa</i> L. einschließlich <i>Avena Byzantina</i> K. Koch, <i>Avena sativa</i>)	200,00 kg	2,00 kg
	▪ Rauhafer (<i>Avena strigosa</i> Schreb., <i>Avena strigosa</i>)	200,00 kg	2,00 kg
1005 10 13, 1005 10 15 und 1005 10 18	Hybridmais (<i>Zea mays</i> L., <i>zea mays</i>), zur Aussaat	40,00 kg (20,00 kg ¹)	0,40 kg (0,20 kg ¹)
ex 1005 10 90	anderer Mais (<i>Zea mays</i>), ausgenommen Perlmais, zur Aussaat	40,00 kg (2,00 kg ¹)	0,40 kg (0,20 kg ¹)
1006 10 10	Rohreis (Paddy-Reis), zur Aussaat	200,00 kg	2,00 kg
1007 10 10	Hybrid-Körner-Sorghum (<i>Sorghum bicolor</i> L., Mohrenhirse), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
1008 10 00	Samen von Buchweizen (<i>Fagopyrum esculentum</i>), zur Aussaat	50,00 kg	1,00 kg
ex 1008 21 00	Rispenhirse (<i>Panicum miliaceum</i> L., <i>Panicum miliaceum</i>), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
ex 1008 30 00	Kanariensaat (<i>Phalaris canariensis</i> L., <i>Phalaris canariensis</i>), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
ex 1008 60 00	Triticale (x <i>Triticosecale</i> W. ex A. Camus, x <i>Triticosecale</i>), zur Aussaat	200,00 kg	2,00 kg
1201 10 00	Sojabohnen (<i>Glycine max</i>), zur Aussaat	80,00 kg	1,00 kg
1202 30 00	Erdnüsse (<i>Arachis hypogaea</i>), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
1204 00 10	Leinsamen, Faserlein oder Öllein und sonstiger (<i>Linum usitatissimum</i>), zur Aussaat	50,00 kg	1,00 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für	
		amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
ex 1205 10 10	folgender Samen, zur Aussaat:		
	▪ Raps, Körnerraps oder Futterraps (Brassica napus)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Rübsen, Körnerrübsen oder Futterrübsen (Brassica rapa var. silvestris)	10,00 kg	0,15 kg
ex 1205 90 00	Kohlrüben (Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb., Brassica napus L. var. napobrassica), zur Aussaat	5,00 kg	0,15 kg
ex 1206 00 10	Sonnenblumenkerne (Helianthus annuus), zur Aussaat	10,00 kg	0,50 kg
1207 21 00	Baumwollsamensamen (Gossypium), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
ex 1207 50 10	folgender Senfsamen, zur Aussaat:		
	▪ Gelbsenf oder Weißer Senf (Sinapis alba)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Sareptasenf (Brassica juncea (L.) Czern., Brassica juncea)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Schwarzsensenf oder Schwarzer Senf (Brassica nigra (L.) W.D.J. Koch)	10,00 kg	0,15 kg
1207 60 00	Saflorsamen (Carthamus tinctorius), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
ex 1207 70 00	▪ Wassermelonen (Citrullus lanatus)	0,30 kg	0,10 kg
	▪ Zuckermelonen oder Melonen (Cucumis melo)	0,30 kg	0,10 kg
ex 1207 91 10	Mohnsamensamen (Papaver somniferum), zur Aussaat	1,00 kg	0,05 kg
ex 1207 99 20	folgender Samen, zur Aussaat:		
	▪ Hanfsamen (Cannabis sativa), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg ²⁾ 0,00 kg ³⁾
	▪ Ölkürbis (Cucurbita pepo), zur Aussaat	0,30 kg	0,10 kg
1209 10	Samen von Zuckerrüben (Beta vulgaris var. altissima Döll, Beta vulgaris var. altissima), zur Aussaat	2 U ⁴⁾	0,1 U ⁴⁾
ex 1209 21 00	Samen von folgenden Luzernen, zur Aussaat:		
	▪ Bastardluzerne (Medicago x varia T.)	15,00 kg	0,15 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für	
		amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
	▪ Luzerne oder Blaue Luzerne (Medicago sativa L., Medicago sativa)	15,00 kg	0,15 kg
ex 1209 22 10	Samen von Rotklee (Trifolium pratense L.), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
ex 1209 22 80	Samen von folgenden Kleearten, zur Aussaat:		
	▪ Alexandrinerklee (Trifolium alexandrinum)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Bockshornklee (Trigonella foenum-graecum)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Hopfenklee oder Gelbklee (Medicago lupulina)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Hornklee (Lotus corniculatus)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Inkarnatklee (Trifolium incarnatum)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Persischer Klee (Trifolium resupinatum)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Schwedenklee (Trifolium hybridum)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Weißklee (Trifolium repens)	15,00 kg	0,15 kg
1209 23 11	Samen von Wiesenschwingel (Festuca pratensis Huds.), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
1209 23 15	Samen von Rotschwingel (Festuca rubra L.), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Horstrotschwingel (Festuca rubra ssp. commutata)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Ausläuferrotschwingel (Festuca rubra ssp. genuina)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Rotschwingel mit kurzem Ausläufern (Festuca rubra ssp. trichophylla)	15,00 kg	0,15 kg
1209 23 80	Samen von folgenden Schwingelarten, zur Aussaat:		
	▪ Rohrschwingel (Festuca arundinacea)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Schafschwingel (Festuca ovina sensu lato)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Härtlicher Schwingel (Festuca ovina L.ssp. duriuscula)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Haar- Schafschwingel (Festuca filiformis)	15,00 kg	0,15 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für	
		amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
	▪ Raublättriger Schafschwingel (Festuca trachyphylla)	15,00 kg	0,15 kg
1209 24 00	Samen von Wiesenrispengras (Poa pratensis L., Poa pratensis), zur Aussaat	10,00 kg	0,10 kg
1209 25 10	▪ Italienisches Raygras oder Welsches Weidelgras (Lolium multiflorum Lam. ssp. non alternativum, Lolium multiflorum ssp. non alternativum), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Westerwoldisches Raygras, Einjähriges Weidelgras (Lolium multiflorum Lam. ssp. alternativum, Lolium multiflorum ssp. alternativum), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
1209 25 90	Englisches Raygras oder Deutsches Weidelgras (Lolium perenne L., Lolium Perenne)	15,00 kg	0,15 kg
1209 29 45	▪ Samen von Timothe oder Wiesenlieschgras (Phleum pratense), zur Aussaat	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Samen von folgenden Wicken, zur Aussaat:		
	– Pannonische Wicke (Vicia pannonica)	250,00 kg	2,00 kg
	– Saatwicke (Vicia sativa)	100,00 kg	2,00 kg
	– Zottelwicke (Vicia villosa)	100,00 kg	2,00 kg
	▪ Samen von Rispengras zur Aussaat:	10,00 kg	0,10 kg
	– Sumpfrispe (Poa palustris L., Poa palustris)	10,00 kg	0,10 kg
	– Gemeine Rispe (Poa trivialis L., Poa trivialis)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Samen von Gemeinem Knäulgras (Dactylis glomerata L.), zur Aussaat	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Samen von folgenden Straußgräsern, zur Aussaat:		
	– Flechtstraußgras (Agrostis stolonifera)	10,00 kg	0,10 kg
	– Rotes Straußgras (Agrostis capillaris)	10,00 kg	0,10 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für	
		amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
	– Weißes Straußgras oder Fioringras (<i>Agrostis gigantea</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	– Hundsstraußgras (<i>Agrostis canina</i>)	10,00 kg	0,10 kg
ex 1209 29 50	Samen von folgenden Lupinenarten, zur Aussaat:		
	▪ Blaue Lupine oder Schmalblättrige Lupine (<i>Lupinus angustifolius</i>)	250,00 kg	2,00 kg
	▪ Gelbe Lupine (<i>Lupinus luteus</i>)	250,00 kg	2,00 kg
	▪ Weiße Lupine (<i>Lupinus albus</i>)	250,00 kg	2,00 kg
ex 1209 29 60	Samen von Futterrüben (<i>Beta vulgaris</i> var. <i>alba</i>), zur Aussaat	2 U ⁴⁾	0,1 U ⁴⁾
ex 1209 29 80	Samen von folgenden Futterpflanzen, zur Aussaat:		
	▪ Alaskatrespe (<i>Bromus sitchensis</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Bastardraygras oder Bastardweidelgras (<i>Lolium x boucheanum</i> Kunth, <i>Lolium x boucheanum</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Einjährige Rispe (<i>Poa annua</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Esparsette (<i>Onobrychis viciifolia</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Futterkohl (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>acephala</i>)	5,00 kg	0,15 kg
	▪ Glanzgras oder Knolliges Glanzgras (<i>Phalaris aquatica</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Goldhafer (<i>Trisetum flavescens</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Hainrispe (<i>Poa nemoralis</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Horntrespe (<i>Bromus catharticus</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Hundszahngras oder Bermudagrass (<i>Cynodon dactylon</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Knollentimothe oder Zwiebellischgras (<i>Phleum nodosum</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Ölrettich (<i>Raphanus sativus</i> L. var. <i>oleiformis</i> Pers., <i>Raphanus sativus</i> var.)	30,00 kg	0,15 kg
	▪ Phazelie (<i>Phacelia tanacetifolia</i>)	15,00 kg	0,15 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für	
		amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
	▪ Runkelrüben (<i>Beta vulgaris</i> var. <i>crassa</i>), zur Aussaat	2 U ⁴⁾	0,1 U ⁴⁾
	▪ Sorghum x bicolor (L.) Moench x Sorghum Sudanese (Piper) Stapf, Sorghum bicolor x Sorghum sudanese	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Spanische Esparsette (<i>Hedysarum coronarium</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Sudangras (<i>Sorghum sudanese</i> (Piper) stapf, <i>Sorghum sudanese</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Wiesenfuchsschwanz (<i>Alopecurus pratensis</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ x Festulolium oder Festuca spp. x Lolium spp. (Festulolium Asch.& graebn., oder Festuca spp.x Lolium spp. x Festulolium	15,00 kg	0,15 kg
1209 91 30	Rote Rüben (<i>Beta vulgaris</i> var. <i>conditiva</i>)	1,50 kg	1,50 kg
ex 1209 91 80	Samen von folgenden Gemüsearten, zur Aussaat:		
	▪ Brokkoli (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>botrytis</i> var. <i>cymosa</i> duch.)	0,15 kg	0,10 kg
	▪ Chinakohl (<i>Brassica pekinensis</i>)	0,25 kg	0,10 kg
	▪ Endivie oder Winterendivie (<i>Cichorium endivia</i>)	0,10 kg	0,05 kg
	▪ Feldsalat (<i>Valerianella locusta</i>)	1,00 kg	0,10 kg
	▪ Gartenkürbis oder Zucchini (<i>Cucurbita pepo</i>)	0,30 kg	0,10 kg
	▪ Gurken (<i>Cucumis sativus</i>)	0,15 kg	0,08 kg
	▪ Kardonen-Artischocken, Cardy oder Kardonenartischoke (<i>Cynara cardunculus</i>)	3,00 kg	0,50 kg
	▪ Karfiol oder Blumenkohl (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>botrytis</i> var. <i>botrytis</i>)	0,15 kg	0,04 kg
	▪ Karotten oder Möhren (<i>Daucus carota</i>)	1,00 kg	0,50 kg
	▪ Kerbel (<i>Anthriscus cerefolium</i>)	1,50 kg	0,20 kg
	▪ Knoblauch (<i>Allium sativum</i>)	0,50 kg	0,10 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für	
		amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
	▪ Kohlrabi (<i>Brassica oleracea</i> , var. <i>caulorapa</i> und <i>gongylodes</i> L.)	0,15 kg	0,04 kg
	▪ Krauskohl oder Grünkohl (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>acephala</i> var. <i>sabellica</i>)	0,16 kg	0,10 kg
	▪ Mangold (<i>Beta vulgaris</i> var. <i>vulgaris</i>)	1,50 kg	0,50 kg
	▪ Melanzani, Eierfrüchte oder Auberginen (<i>Solanum melongena</i>)	0,03 kg	0,01 kg
	▪ Paprika und Pfefferoni (<i>Capsicum annuum</i>)	0,03 kg	0,01 kg
	▪ Petersilie (<i>Petroselinum crispum</i>)	0,50 kg	0,10 kg
	▪ Porree (<i>Allium porrum</i>)	0,50 kg	0,10 kg
	▪ Radieschen oder Rettich (<i>Raphanus sativus</i>)	5,00 kg	2,00 kg
	▪ Rhabarber (<i>Rheum rhabarbarum</i>)	0,10 kg	0,05 kg
	▪ Riesenkürbis (<i>Cucurbita maxima</i>)	0,30 kg	0,10 kg
	▪ Rotkraut oder Rotkohl (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>capitata</i> var. <i>rubra</i>)	0,15 kg	0,10 kg
	▪ Salat (<i>Lactuca sativa</i>)	0,10 kg	0,03 kg
	▪ Schnittlauch (<i>Allium schoenoprasum</i>)	0,50 kg	0,10 kg
	▪ Schwarzwurzel (<i>Scorzonera hispanica</i>)	0,50 kg	0,10 kg
	▪ Sellerie (<i>Apium graveolens</i>)	0,03 kg	0,03 kg
	▪ Spargel (<i>Asparagus officinalis</i>)	0,50 kg	0,10 kg
	▪ Spinat (<i>Spinacia oleracea</i>)	10,00 kg	2,00 kg
	▪ Sprossenkohl oder Rosenkohl (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>oleracea</i> var. <i>gemmifera</i>)	0,15 kg	0,10 kg
	▪ Stoppelrüben, Herbstrüben oder Mairüben (<i>Brassica rapa</i> var. <i>rapa</i>)	1,50 kg	0,20 kg
	▪ Tomaten (<i>Solanum lycopersicum</i>)	0,03 kg	0,01 kg
	▪ Weißkraut oder Weißkohl (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>capitata</i> var. <i>alba</i>)	0,15 kg	0,10 kg
	▪ Wirsing oder Wirsingkohl (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>capitata</i> var. <i>sabauda</i>)	0,15 kg	0,10 kg
	▪ Zichorien (<i>Cichorium intybus</i>)	0,10 kg	0,05 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für	
		amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
	▪ Zwiebeln und Schalotten(<i>Allium cepa</i>) sowie Winterheckenzwiebel (<i>Allium</i> <i>Geißrautefistulosum</i>)	1,00 kg	0,50 kg
ex 1209 99 99	Geißraute (<i>Galega orientalis</i> Lam., <i>Galega</i> <i>orientalis</i>), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg

Fußnoten:¹⁾ Erbkomponenten²⁾ Forschung, Züchtung³⁾ Ausstellungen, persönlicher Gebrauch⁴⁾ 1 U (Unit) = 100.000 Samen

Anlage 2**Muster der Einfuhrbescheinigung****EINFUHRANZEIGE gemäß Saatgutgesetz 1997 idgF**

1 Name und Anschrift des Einführers:	2 Antragsnummer:
	3 Kombinierte Nomenklatur (KN-Code):
4 Kulturart (österreichische und lateinische Artbezeichnung):	5 Sortenbezeichnung:
6 Menge (Gewicht in kg, Anzahl d. Packstücke u. Gewicht/Packung):	7 Kategorie:
8 Zuständige amtliche Kontrollstelle des Erzeugerlandes:	9 Kontroll-/Zulassungs-/Identitäts-Nr.:
10 Ursprungs-/Erzeugerland:	11 Einkaufsland:

Zollamtliche Behandlung

Nach Feststellung der Übereinstimmung der Kennzeichnungsangaben mit den Angaben in der Einfuhranzeige und nach Prüfung der vorschriftsmäßigen Kennzeichnung und Verschließung der Packungen wurde gemäß folgender **Abschreibung** abgefertigt:

Abfertigungsdatum	Nr. des Zollpapiers	Warenbenennung wie Felder 3, 4, 5 und 7	Menge (ausgen. bei Sammeleinfuhr- anzeigen für Pflanzkartoffeln)	Dienststempel der Zollstelle

Hinweis für den Einführer: Nach Abschreibung der Menge oder nach Ablauf der Gültigkeitsdauer unverzüglich an das Bundesamt für Ernährungssicherheit zurücksenden.

Bestätigungsvermerk zur Vorlage bei der Zollstelle

Das Saat- bzw. Pflanzgut **erfüllt/erfüllt nicht** die Voraussetzungen für die Einfuhr und den Vertrieb gemäß Saatgutgesetz. Die Einfuhr wird für (Menge), gültig zur Einfuhrabfertigung bis zum bescheinigt.

Diese Bestätigung gilt nur, wenn die Kennzeichnungs- und Verschließungsvorschriften laut Saatgutgesetz eingehalten sind, die Angaben auf der Kennzeichnung der Saatgutpackungen mit den Feldern 4, 5, 7 und 8 der Einfuhranzeige gemachten Angaben und die Angaben über die Menge (Feld 6) und die in den Feldern 10 und 11 genannten Ländern mit den Angaben in der Zollmeldung übereinstimmen.

Auflage(n):

Für den Direktor

Dieses Dokument wurde amtsigniert.
Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur
finden Sie unter <http://www.signaturpruefung.gv.at>
Die Echtheit eines Ausdruckes kann durch Vorlage beim
Absender verifiziert werden.

Wien, am



Bundesamt für Ernährungssicherheit, Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien
UID: ATU 54088605, Firmensitz: Wien, Registergericht: Handelsgericht Wien, FN 223056 z
DVR 0014541
Kontakt: Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien
Institut für Saat- und Pflanzgut, Phytosanität und Bienen, Tel.: +43 50555-31121, Fax: +43 50555-34808

Seite 1 von 1

Altes Formular – Restbestände werden aufgebraucht

I EINFUHRANZEIGE gemäß Saatgutgesetz Bitte auf der 2. und 3. Ausfertigung durchschreiben und an das Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft Institut für Saatgut A-1226 Wien, Postfach 400, Spargelfeldstraße 191 Telefon (0222) 28 8 16/45 01 Telefax (0222) 28 8 16/41 74 senden.	
1 Name und Anschrift des Einführers: Firma	2 Raum für amtliche Vermerke:
3 Saatgutart (österreichische und lateinische Artbezeichnung):	4 Codenummer des Gebrauchs-Zolltarifs:
	5 Sortenbezeichnung:
6 Menge (Gewicht in vollen kg oder Stückzahl):	7 Kategorie:
8 Zuständige amtliche Kontrollstelle des Erzeugerlandes: Anzahl der Packstücke:	9 Kontroll-/Zulassungs-/Bezugs-Nr.:
10 Ursprungs-/Erzeugerland:	11 Einkaufsland:
12 Beigefügte Original-Unterlagen Ware aus Drittstaaten: OECD-Zertifikat ☐ ISTA-Orange-Attest ☐ Feldanerkennungszertifikat ☐	13 Bemerkungen:
14 Ich (Wir) beabsichtige(n) das vorstehend beschriebene Saat- oder Pflanzgut gemäß Saatgutgesetz einzuführen und versichere (versichern) die Richtigkeit obiger Angaben.	
Ort	Datum
Unterschrift	

ORIGINALAUSFERTIGUNG

1**II Bestätigungsvermerk zur Vorlage bei der Zollstelle**Das mit umseitiger Einfuhranzeige dem Bundesamt gemeldete Saat- bzw. Pflanzgut erfüllt ☐erfüllt nicht ☐ die Voraussetzungen für die Einfuhr und den Vertrieb gemäß Saatgutgesetz.**Bemerkungen:**

Die Einfuhr- und Vertriebsfähigkeit wird durch Bestätigungsvermerk Nr.

für (Menge), gültig zur Einfuhrabfertigung bis zum bescheinigt.

Diese Bestätigung gilt nur, wenn die Kennzeichnungs- und Verschließungsvorschriften laut Saatgutgesetz eingehalten sind, die Angaben auf der Kennzeichnung der Saatgutpackungen mit den in den Feldern 3, 5, 7 und 8 der Einfuhranzeige gemachten Angaben und die Angaben über die Menge (Feld 5) und die in den Feldern 10 und 11 genannten Länder mit den Angaben in der Zollanmeldung übereinstimmen.

Auflagen:

Für den Generaldirektor:

Hinweis für die Zollstelle: s. Anlage — ohne Anlage ungültig!

Anlagen:

Wien,

Dienststempel

III Zollamtliche Behandlung

Nach Feststellung der Übereinstimmung der Kennzeichnungsangaben mit den Angaben in der Einfuhranzeige und nach Prüfung der vorschriftsmäßigen Kennzeichnung und Verschließung der Packungen wurde gemäß folgender Abschreibung abgefertigt:

Abschreibung:

Abfertigungsdatum	Nr. des Zolldokuments	Warenbenennung	Menge (ausgen. bei Sammel- einfuhranzeigen für Pflanzkartoffeln)	Dienststempel der Zollstelle
1	2	3	4	5
		zur Einfuhr zugelassene Menge: wie Felder 3, 4, 5 und 7		

Hinweis für den Einführer:**Nach Abschreibung der Menge oder nach Ablauf der Gültigkeitsdauer vom Einführer unverzüglich an das**

Bundesamt und Forschungszentrum
für Landwirtschaft
Institut für Saatgut

zurücksenden.

A-1226 Wien, Postfach 400, Spargelfeldstraße 191